

# Aktionen geplant

Der Verein „Kernraumfusion“ ist von den fünf Kernraumbürgermeistern schwer enttäuscht.

Montag Nachmittag, Pressekonferenz des Vereins „Kernraumfusion“. Obmann Martin Unterlechner gibt sich kämpferisch. „Mit viel Schwung konnte eine echte Aufbruchsstimmung im Kernraum erzeugt werden“, so Unterlechner. Durch Bürgerinformationsveranstaltungen und viele Flyer- und Werbeaktionen konnten mehrere tausend Unterschriften für diese Initiative gesammelt werden. „Ungeachtet dieser Entwicklung haben es die fünf SPÖ-Kernraumbürgermeister scheinbar geschafft, durch interne Streitigkeiten und somit mangelnder Gesprächsbereitschaft auch dieses Zukunftsprojekt erfolg-

reich zu boykottieren“, so Unterlechner. „Trotz Zustimmung vieler anderer Vereine und den Bezirksparteien ÖVP, Grüne, Bürgerliste, Team Stronach und der FPÖ wird eine weitere Jahrhundertchance vertan und das Kapitel damit geschlossen“, schimpft der Obmann. „Aber wir geben nicht auf. Jetzt erst recht!“

Mit Ende September endet die Freiwilligenphase, als Bonus gibt es 50.000 Euro pro Gemeinde. „Für die Kernraumbürgermeister stellte dies keinen Anreiz für beginnende Gespräche dar. Auch die penibel vom Verein auf der Homepage angeführten Mehreinnahmen von sechs Millionen Euro pro Jahr aus dem Finanzausgleich kümmert die Ortschefs wenig. Trotz vieler Gespräche ist nichts Essenzielles weitergegangen, es gab nur halbherzige Willensbekundungen“, sagt



Das Fotoshooting der „Kernraumbuam“ auf der Gerstenbergerhöhe in Köflach sorgte für viel Aufregung.

Unterlechner. „Man könnte sich hier regelrecht verarscht vorkommen.“

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Mitglieder des Vereins „Kernraumfusion“ auf Aktionismus setzen. Durch provokante und kritische Aktionen möchte man weiter an diesem Thema dran bleiben.

Außerdem wird eifrig an einem Visionskonzept für den Kernraum gebastelt, um noch mehr Menschen zu begeistern. „Der Zulauf von Befürwortern ist ungebrochen. Viele würden es begrüßen, wenn sich der Verein bei der nächsten Gemeinderatswahl zur Wahl stellen würde“, so Unterlechner.

697574